

# Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Druck-Preis:  
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben  
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-  
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen  
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,  
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,  
für Auswärts 75 Pfg.

No. 348.

Bezugs-Preis pro No. 52.

Montag, den 29. Juli.

Bezugs-Preis pro No. 52.

1895.

## Abend-Ausgabe.

### Die Getreideproduktion.

Die Getreideernte macht augenblicklich Schwankungen durch, die ihre Ursache kaum in den realen Verhältnissen haben können. Eine Preisbewegung beim Getreide nach unten, wie sie dieser Tage eingetret ist, widerspricht allem, was, abgesehen von der Spekulation, bezüglich der Getreidepreisbildung zur Zeit in Betracht kommt, d. h. der augenscheinlichen Annahme der vorhandenen Vorräthe und den Erwartungen der neuen Ernte. In letzterer Beziehung ist zu den bereits vorhandenen Momenten, welche auf eine künftige Preissteigerung hinweisen, leider auch eine Verschlechterung der Aussichten für die diesjährige einheimische Ernte getreten. Der „Reichsanzeiger“ hat vorgestern, wie mitgeteilt, die amtliche Uebersicht des Saatensandes im ganzen Reich für Mitte Juli veröffentlicht. Dieselbe zeigt dar, daß sich bei den Hauptgetreidearten im Vergleich zum Juni eine weitere, wenn auch nicht gerade bedeutende Verschlechterung der Aussichten vollzogen hat, so daß besten Falles auf eine Mittelernte zu rechnen ist. Für Deutschland steht mithin im Vergleich zum Vorjahr ein stärkerer Bedarf an eingeführtem Getreide in Aussicht. Das Gleiche ist aber der Fall bei den übrigen wichtigsten Getreide-Einfuhrländern, namentlich in Frankreich, welches statt einer sehr guten Ernte im Vorjahr nur eine Mittelernte zu erwarten hat, und in England, wo die Ernte in diesem Jahr sogar unter mittel bleiben dürfte. Diesem verstärkten Bedarf wird, und das ist die Hauptsache, ein vermindertes Angebot von Seiten der Ausfuhrländer gegenüberstehen. Die Ursachen desselben sind theils heilige, theils zufällige, vorübergehende. Die besten Kenner der Getreide-Weltwirtschaft sind sich längst darüber klar, daß die Zeit der Getreide-Überflüsse der Hauptausfuhrländer rascher beendet sein wird, als gemeinlich angenommen wird, und daß die Getreideernte der Erde thatsächlich auf dem besten Wege ist, unter den Getreidebedarf der Völker herabzusinken. Die Annahme der Getreideproduktion zeigt sich namentlich in den Vereinigten Staaten Nordamerikas und Ungarn. Neben der wachsenden Bevölkerungsanzahl weist dort auch das Steigen der Produktionskosten. Die ursprüngliche Kraft des jungfräulichen Bodens ist im Anstehen erschöpft; die angebauten Flächen erfordern eine intensivere Arbeit. Eine weitere Ausdehnung der Getreide-Wirtschaft verhindert aber der Mangel an geeigneten Arbeitskräften, der Mangel an Arbeitskräften. Diesen dauernden Ursachen der Steigerung der Getreideproduktionskosten wird sich also in diesem Jahre ein stärkerer Ernteeinbruch in den Exportländern anschließen. Eine auf amtlichen Quellen beruhende statistische Aufstellung des russischen Finanzministeriums über die voraussichtliche Weizen- und Gerstenernte dieses Jahres zeigt dar, daß die Vereinigten Staaten durch einen Rückgang der Ernte von über mittel im Vorjahr auf mittel einen Rückfall von 6 bis 7 Prozent, Ostindien durch

einen Rückgang von mittel auf unter mittel einen solchen von 8 Prozent, Argentinien bei einer Mittelernte statt einer vorzüglichen im Vorjahr ein Minderergebnis von 25 bis 30 Prozent, Ungarn bei einer Mittelernte statt einer guten ein solches von 6 bis 7 Prozent zu verzeichnen haben werden. Rußland selbst wird statt einer sehr guten nur eine Mittelernte, Rumänien statt einer guten Ernte ebenfalls nur eine Mittelernte in Weizen haben. Die ganze Weizen- und Gerstenernte läßt sich nur als Mittelernte tagieren. Der Rückfall bei den zuerst aufgeführten fünf Exportländern wird im russischen Finanzministerium auf mindestens 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr geschätzt, was annähernd dem durchschnittlichen Jahresbeitrag der Weizenausfuhr Rußlands oder der Vereinigten Staaten gleichkommt. Das dieser Rückfall bei einem gleichzeitig gesteigerten Bedarf der Einfuhrländer bedeutet, liegt auf der Hand. Die noch vorhandenen starken Vorräthe der vorigen Ernte reichen zur Deckung nach Ansicht des russischen Finanzministeriums nicht entfernt aus. Die Mithigkeit dieser letzten Ansicht möchten wir allerdings stark bezweifeln. Wenn die diesjährige Getreideernte den Weltbedarf an Brodfrucht nicht deckt, so müssen natürlich die vorhandenen Vorräthe der vorjährigen Ernte herangezogen werden. Das mühte eine Vichtung der Welt auf dem Weltmarkt vorhandenen Getreideernte nach sich ziehen, und die Wirkung einer solchen Vichtung mühte sich selbstverstandlich in einer Preissteigerung äußern. Nach der Feststellung dieser Gesichtspunkte würde man mit Bezug auf den gegenwärtigen Preisrückgang des Getreides vor einem Rückfall stehen, wenn die Erfahrung nicht lehrt, daß die Spekulation gerade zu der Zeit, wo die einheimische Ernte eingebracht wird, der Damer also meist seine Ernte zu verkaufen sucht, durch ein momentan starkes Heranziehen der vorhandenen überseesischen Vorräthe den Preis zu drücken in der Lage ist. Wir begnügen uns mit dieser Feststellung, behalten uns aber vor, die Frage näher zu untersuchen, ob und wie die deutsche Landwirtschaft sich gegen derartige Einflüsse schützen kann.

### Politische Tages-Rundschau.

— Neue Anklagen Cavallotti gegen Crispi. Die römischen Blätter „Don Chisciotte“ und „Messaggero“ veröffentlichen den Anhang zu Cavallotti's Anklagen gegen Crispi, den Cavallotti dem Staatsanwalt übergeben hat. Die neue Anzeige behauptet, Crispi habe das Herzogliche Ordenskreuz vom König „erschlichen“ und die Sache so eingerichtet, daß es ausfällt, als hätte der König Herzog aus eigenem Antrieb dekretiert. So habe Crispi seine eigene Person durch die Person des Königs gedeckt. Crispi habe das Dekret — und nicht eine Kopie desselben — noch an demselben Tage an Herzog abgeben, obgleich der König es durch Mattazzi bringen lassen mußte. Dies sei eine Hinterziehung von Staatsdokumenten, gegen welche die Dokumenten-Hinterziehung Giallotti zurüchreitet. Cavallotti fragt schließlich, wo die Kopie nach Crispi, Crispi's Vermittlung dem Passionsfonds des Maurinibordens überreichte, aber von diesem nicht angenommenen sechzigtausend Francs hingekommen seien. Er, Cavallotti,

könne dem Untersuchungsrichter hierüber allerlei Dinge erzählen. Sodann fordert Cavallotti die gerichtliche Vernehmung Rabinis, des früheren kaiserlichen Staatsministers Mattazzi und des Großfürstlichen des Maurinibordens, Senators Verti. Bei seiner eigenen Vernehmung werde er, Cavallotti, noch weitere mündliche Mittheilungen machen. Inzwischen ist Cavallotti auf heute vor den Untersuchungsrichter geladen.

### Deutsches Reich.

\* **Sof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ist Sonntag Abend, 7½ Uhr, auf der Yacht „Hohenzollern“, begleitet von dem Kreuzer „Gefier“, in Kiel eingetroffen. Die Strandbatterien von Friedrichsort, sowie die im Hafen liegenden Schiffe feierten Salutschüsse ab. Der Kaiser reiste 10 Uhr 25 Min. nach Bismarck weiter, wo er heute früh eintraf. — Die feierlichen Kränze besuchten am Sonntag unter Führung des Fürsten von Hohenzollern von Sigmaringen aus die Stadtbürgerschaft.

### Ausland.

\* **Belgien.** Aus Brüssel, 28. Juli, wird berichtet: Seit 8 Uhr Morgens treffen hier zahlreiche Flüge von Belgien und Spanien ein, um gegen das Schicksal der Belgier zu stehen. Ueberall ist Belgien angefüllt, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. In der Umgebung der „Wästen du Beule“ herrscht lebhafteste Bewegung. Bis jetzt ist keinerlei Anzeichen zu verzeichnen. — Die kreisenden Kohlenarbeiter in Orléans haben, nachdem ihnen gewisse Zugeständnisse gemacht worden sind, die Arbeit wieder aufgenommen.

\* **Italien.** In der Deputiertenkammer beantwortete der Minister des Innern, Rocco Ciccio, die Anfrage, betreffend die gaulischen Mithandlungen italienischer Unterthanen seitens der spanischen Polizei in Santiago, und erklärte, entgegen den ersten Nachrichten (welche nach der eingeleiteten Untersuchung die Annahme nahelegte, daß die Gerichte von Gehörungen schuldig seien). Die Untersuchung dauere indessen noch fort; nach Abschluss derselben werde darüber berichtet werden.

\* **Rußland.** Der Kaiser und die Kaiserin sind aus Pskow-Sele nach Peterhof zurückgekehrt. — Die bulgarische Revolution ist in Wien eingetroffen und von den Mitgliedern des slavischen Wohlthätigkeitsvereins am Bahnhof empfangen worden.

\* **Bulgarien.** Aus Sofia, 28. Juli, wird gemeldet: Die „Agence Balkanique“ meldet: Anfolge einer in den Straßen ausgelegten Proclamation, in welcher die Bevölkerung zur Theilnahme an einer Gedenkfeier für die Opfer des Prozesses Bulgarien aufgefordert wurde, wachte eine zahlreiche Menge heute Vormittag aus dem erwiderten Anruf dem in der Kathedrale abgehaltenen Requiem bei. Eine große Anzahl der Theilnehmer begab sich abends nach dem Friedhof, wo an den Gräbern der betroffenen Personen eine religiöse Cerimonie stattfand. Unter den dort gehaltenen Reden wurde namentlich die des bekannten Journalisten Eustache, welcher das Regime Stanislaus' brandmarkte und der Regierung das schuldige Verbrechen der Annäherung an Rußland imputierte. Die Menge wollte hierauf am Grab Stanislaus' eine Demonstration veranstalten, stand aber auf Verlangen der Polizei, welche umfassende Sicherheitsvorkehrungen getroffen hatte, davon ab. Ein Zusammenstoß ist nicht vorgekommen.

\* **Griechenland.** Die Kammer genehmigte das Budget mit 111 gegen 1 Stimme. Die Opposition tritt sich der Unionismus. Der König ist nach Nikopolis abgereist. Während der Dauer seiner Abwesenheit übernimmt der Kronprinz die Regierung.

\* **Rumänien.** König Carol reist im Laufe der Woche ins Ausland. Er wird dem Kaiser von Österreich einen Besuch ablegen. Dilem Reich wird eine große politische Bedeutung beilegen. — Der rumänische Gesandte in Konstantinopel berichtet, daß der größte Theil der gefangenen aufständischen

### Marienbader Modeplauderei.

(Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.)  
Marienbad, 24. Juli 1895.

Marienbad hat seit Jahren keine so beliebte Saison gehabt wie heute; früh um 6 Uhr am Morgen sind schon die großartige Modeausstellung. Man muß jetzt netto 30 Minuten warten, bis man zur Quelle gelangen kann. In drei großen Kolonnen stehen die Männlein und Weiblein, Schritt für Schritt vordringend, sich die Zeit, bis endlich die Hebe des Gesundheits spendende Naß in die Wecher fließen läßt, mit allerhand Betrachtungen füllend. Die Damen haben selbstverständlich das Hauptinteresse für das, was diese und jene heute „anhaben“. Da zeigte man mir eine wohlbeleibte Kurpfälzerin, die ihre 125 kg aus Kostüma hierher befördert, im weißen Crêpe de Chine-Kleide mit langer schwarzer Spitzenboa und großem Manilla-Hut, den vorn echte Brillantkugeln zieren, dort eine interessante Engländerin, die täglich in einem anderen blonden Paßbüschel erscheint, das so blond wie ihr selbsterleuchtendes Haar ist und — ganz dornige — mit gelben, aus Stoffe gefertigten Spitzen umrandet ist, denen bald blaue, rothe, braune, schwarze, weiße, buntefarbige Bänder unterworfen sind. Die Mehrzahl der jungen Damen tragen steife, weiße Blüsch, Leinen, Mohair, Paile de chamois-Kleider mit breit abstehenden Jockelröcken, Kleinen mit farbigen Einsätzen und weißen Necken, weißen Gürtelbändern, mit Silberketten gegliederten Halsketten, die älteren Damen Vonges, Foulards, Boas, Crepelleiten in allen Farben mit Jaquet und Mantellets von gleichem Stoff, der entweder gelockt oder à la Madoira gefaltet ist.

Eigentliche leger fliegende Brunnens-Zolletten, wie sie in früheren Jahren üblich waren, sieht man selten. Schon in

aller Gottesfrühe der größte Puh, der den wirklich Lebenden den Kuraufenthalt thatsächlich verleidet. Auch die langen, recht bequemen Brunnensmittel, unter denen man auch bequemes Regelmäßig-Geltes lassen konnte, sind wie ausgestorben; es wird von früh an fast darauf los geschauert, und wenn auch die Brunnenstrahlchen diesen bequemen Erscheinungen, den wohlbeleibten Marienbaderinnen ist sie es nicht, denn Korsett und Unterwäsche müssen gerade bei ihrer Körperhaltung doppelt fest und anliegend sein, sonst ist die Brunnenstrahlchen für sie absolut unüberwindlich. — Die einfache Morgenstrahlchen besteht aus Blaus oder Alpacakleidern mit kurzem Jaquet, dem ein angehängter Haiselklopp eine oft ganz unnötige Rundung verleiht; vorn eingehobenes Chemisett aus Seiden-Mousseline und Valenciennes, aus Crêpe inapissable oder aus steifegeführter, farbiger Leinwand mit losen gestickten Herrenschlüssen montiert. Solcher Plastrons kann man, will man nur einigermaßen frisch aussehen, nicht genug haben; sie werden zu den kurzen Enten-Jäckchen, zu offenen Jaquets, zu Capes etc. getragen, mit Brillantkugeln vorn geschlossen, zu beiden Seiten von Moiré-Necken begrenzt. Weißer Moiré wird für dieses Genre viel verwendet, auch Moiré-changeant, der im Grundton zu Rot und Kermel passen muß. Die Taille ist zumal absteckend gemittelt, mit Null, Spitzen, Tüll, Gaze besetzt oder durchwegs à jour gefaltet. — Es ist nicht selten, daß man schon früh hellstele, wie für die Gesellschaft gearbeitete Kleider sieht, indem Damen, die sich zu kleiden verstehen, verzichten darauf, ihre Färbungsgarderobe hier aufzutragen; ein einfaches, aber bequem und modern gearbeitetes Leinwandkleid steht früh eleganter aus, als eine abgetragene Moiré-antique-Mode, deren Nachart, trotz Weiß-Jacket und eingestrichen Ballonarmeln, daran erinnert, daß sie bereits allzeit Gesellschafts-Kampagnen mitgemacht.

Der zum Mittagsessen bei der Waldquelle übliche Puh beschränkt sich in diesem Jahre auf Zolletten aus loderig gesticktem Null mit farbiger Unterlage, auf weiße Kaschmir-Kleider und gewelltem Seidenkrepp, der in allen Farben, in Rosa, Hochroth, Gelb, Blausch, Kaffeebraun, Olive, Creme, Orange, zur Geltung kommt. Inmitten dieses bunkefarbenen Waldpuffs wirkt die Farbenpracht der Zolletten wahrhaft faszinierend. Die großen, sehr gebogenen, reich mit hochstehenden Blumen und jedem garnierten Florentiner-Hüte passen trefflich zu den phantastischen Röcken, die für schöne, elegante Erscheinungen ein wirkungsvolles Relief bilden, aber minder von der Natur begabt oft absteckend hübsch erscheinen lassen. Indeß, das sieht man nicht oder will es nicht sehen, und so kleidet sich Alles, Mit und Jung und Schön und Häßlich nach einer Schablone, eine Uniform, die nirgend traffer als gerade hier in der Region der Wohlthätigen zu Tage tritt. — Sieht man da beispielsweise Tag für Tag eine Dame in Begleitung ihrer bereits heirathsfähigen Tochter in hellen, auf Taille gearbeiteten Seidenkleidern, Taille décolletée mit Spitzenchemisett, das den fleischigen Hals durchschimmern läßt, — Ceinture von Silber oder Goldband zum Mindesten einen Meter weit, Rundhut mit wallenden Federn je zu der Farbe des Kleides passend, Gagefächer in gleicher Nuance oder pour combie à laux Schmad in so reichem Fülle, daß man — eine arme Familie zehn Jahre damit ernähren könnte.

Ohne Schmad nach Marienbad zu kommen, ist überhaupt sehr gewagt. Ich glaube, es wird einem weniger verzeiht, wenn man ohne Fiedel, denn ohne Brillant-Boutons aussteht. Erzählte mir doch ein alter Graf eine junge Frau, die ich sonst stets in Begleitung ihres Gatten auf der Promenade gesehen, ihr Mann sei eilig nach Hause gegangen, er müsse ihr ihre Brillant-Ohrringe, die sie in der Eile anzulegen vergessen habe, holen; sie wolle, bis er







von großem Nutzen. Bei-Höfen kann Jeder spielen. Die Frauen und darauf, Herrn Martini auch in dardischen Takt haben wir nicht zu können. Als Drittes im Bunde müssen wir die Herren Martin nennen, welcher einen Circus-Duo Joan und Verührer wie immer tadellos spielte. Herr Martini wird uns, wie wir wissen, in den nächsten Tagen auf immer verlassen, um sein Engagement nach Bremen anzunehmen. Treimbildhaft. Lehre in Herr Martini aber — dann phras — der Bestellung des Publikums genies; nicht nur der Sammel, die sich je bald für den Liebhaber dagesse kann, sondern auch der Serenität, die sich für die natürlische, degontes und früh-damersolle Spiel sehr interessant hat. Möchte ein Stück auch noch so sein, sobald Herr Martini seine Betrat, nur der seines Stages gewis und umso mehr, als er seine Wäntungen so unanständig, so spielend erledigte. Wenn wir je einem scheibenden Künstler Glück zu seiner ferneren Baubahn gewünscht, so thun wir es aber in dem vorstehenden Dingen und hoffen, Herr Martini wird bald in einer solchen Stellung in Berlin wiedergewinnen, denn das gerührt er hin. Als Gast soll er uns dann sehr willkommener sein. Von den übrigen Mitwirkenden, die sämtlich mit großer Lust und Liebe ihre Rollen spielten, möchten wir auch Herrn von Fischer als von Belom erwähnen, eine feinsinnige, elegante Leistung. Herrn Grawald als Christabalin von Gehnig und die gesammte Mitrobathen der Director Kap. Die Mäßig die ganze Bande, dieher Emdenbürger Demoson, Sam Reising, Jakob, Brüssel, eine überflüssige, leidenschaftliche Schaar, die von den Herren Demaitz, Stelard, Felling, Schilder, Burmester im edelsten Circus-Jargon durchgeführt wurde! Die Regie des Herrn von Fischer hatte für die dorgeliche Unkunde gestraft, und wenn der Vorlag ein hellerer gewesen wäre, hätte das Stück nicht noch größeren Erfolg gehabt als gestern. Klänge es sich nicht machen lassen, daß sich Graf Nisse auf der Scene erschießt, oder aber, daß das Stück mit dem Schwund hinter der Scene schließt! Dieses Gnuustauschen nach dem Schwund schick nicht gut, und die Regie konnte so vielleicht doch auf einen Ausweg.



Schmuckmöbel für Brandmalerei  
wie für alle anderen Liebhaberstücke.

Wörthstrasse 18

**Adolf Geis**

Zeichnungen  
aller  
Art.

Werkzeug-  
Brenn-  
Apparate.

Werkstätte für alle  
Kunstgewerbliches.

WIESBADEN.

Decorations-Gegenstände.

8400

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung,  
dass ich mich mit Heutigem als

**Auctionator und Taxator**

etabliert habe. Indem ich **strengste Discretion,**  
**prompte und coulaute Bedienung** zusichere,  
halte ich mich zum

**Abhalten von Versteigerungen und**  
**Vornahme von Taxationen aller Art**  
mit dem Bemerken bestens empfohlen, dass ich, gestützt  
auf **langjährige reiche Erfahrungen**, im  
Stande bin, die **günstigsten Resultate** bei  
meinen Auctionen zu erzielen und mein Princip sein  
wird, alle Aufträge zur Zufriedenheit meiner werthen  
Auftraggeber zu erledigen.

Hochachtung

**Wilh. Helfrich,**Auctionator u. Taxator,  
Hermannstrasse 4.**Wichtig für Hausfrauen.**

Die unter der Marke

**„Elephanten-Kaffe“****H. Disqué & Cie., Mannheim,**

bekannten und beliebten

**gebrannten Qualitäts-Kaffee:**

f. Westindisch Mischung per 1/2 Kilo Mk. 1.60

f. Manado „ „ „ 1.70

f. Bourbon „ „ „ 1.80

extra f. Mocca „ „ „ 2.00

sind stets frisch zu haben bei

**Franz Blank,** Bahnhofsstrasse,**J. M. Roth Nachf.,** Kl. Burgstrasse,**B. Fuchs,** Saalstrasse,**Fr. Groll,** Goethestrasse 1,**Th. Hendrich,** Kapellenstrasse,**Ph. Kiesel,** Röderstrasse,**Ph. Knickel,** Schwalbacherstrasse,**Karl Kramb,** Römerberg,**Louis Lendle,** Stiftstrasse,**A. Loether,** Wörthstrasse,**W. Flies,** Horngartenstrasse,**Heinr. Schindling,** Michelsberg,**W. Stemmler,** Winsliff's Nachf.Prima neue Kartoffeln per Sack 31 Pf.  
Kirchner, Wellrichstrasse 27, Ecke der Hellmuthstrasse.**Nur Gr Burgstrasse****No. 17**

befindet sich noch wie vor ganz allein der große Berliner

**Schirm-Ansverkauf!**

Alle anderen Plakate und Zettel sind nur in der Nachbar-  
schaft angebracht, um das Publikum irre zu leiten.  
Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

**Max Lichtenstein aus Berlin.**

Wie man sieht, werden jetzt sogar meine Annoncen  
wörtlich vom Kopieranten nachgemacht und ist dieses ein  
eigenbürtiger Kundentanz, was hiermit festgelegt. Jeder  
ehrliche deutsche Kaufmann scheut sich nicht, seinen Namen  
zu nennen.

**Reines Mainzer Sauerkraut.**  
**Reine Salzgurken.****A. Christ, Faulbrunnenstrasse 3.****Junge Frauen**  
bleiben emig arme Teufel sonst Euch  
über d. Erde" w. s. v. Kinderlegen.  
1 Mt. Briefe 3 Stk. = 1 Mt. Siehe-Verlag Dr. 28, Hamburg.**Wann mer auch arme Leit sinn!**Sämtliche Gase werden zur Eröffnung  
des neuen**Gaaseställchen**auf Dienstag, den 30. Juli, Abends  
9 Uhr, hiermit eingeladen.**Restaurant Baum,**  
Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacherstrasse.  
Das Ober-Gaas.**Wetterfeste  
Metall-Schilder!****Wohnung zu vermieten  
Möbliertes Zimmer**

1- u. 2-sprachig

u. A. m. verkauft 6543

**Bureau UNION,**  
Neugasse 7a. 2.**Dr. med. Proebsting****ist von der Reise zurück-  
gekehrt.****Norbwaren** aller Art u. schnell u. billig in  
eig. Werkstätte repariert u. neu  
angefertigt, sowie Stühle gelackert bei **Karl Wittich,** Röde-  
rstr. u. Buchenmauer-Gebäude, Michelsberg 7. 389**Büchergeschäft**in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch  
kann die Wohnung mit über. werden. **Nach. Tagbl. Berl.** 8797**Möbel und Betten** zu verleiern **Nach. Tagbl. Berl.** 8797**Schöne große deutsche Dogge** bill. zu verk. **Nach. Tagbl. Berl.** 8797**Mehrere bessere Wirtshäuser** zu verpachten. **Nach. Tagbl. Berl.** 8797**Suche geübte Weißnäherin**

im Hause für dauernde Beschäftigung b. hohem Stundenlohn. 8806

**Carl Claes,** 3. Bahnhofstrasse 3.**Restaurant Baum.**

Hierdurch mache meinen geehrten langjährigen Stammgästen, Freunden und  
Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ganz ergebene Mittheilung, dass ich

**Dienstag, den 30. Juli a. c.,**mein der Neuzeit entsprechend hergerichtes **Restaurant** eröffnen werde.

Für vorzügliches **„Henrichs-Bräu“** (Export und Lager), reingehaltene  
Weine, gute Speisen werde stets besorgt sein.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

**Hermann Baum,**

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse.

NB. Die geehrten Herren Billardspieler mache darauf aufmerksam, dass ich  
**zwei ganz neue Billards** aufgestellt habe.

**Man anonciert**

im

**„Wiesbadener Tagblatt“****Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen**  
der Stadt Wiesbaden und Umgegendam Billigsten, weil mit wirklichem, dauerndem Erfolge  
in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist das für den Geschäfts-, Familien- und Vereinsverkehr  
maßgebende Insertionsorgan für Wiesbaden u. Umgegend  
und deshalb in jeder Familie unentbehrlich; namentlich wird dasselbe in der  
haushälterischen Bevölkerung überall gelesen.

Dies wohl zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der  
angehenden Geschäftswelt.

Acquisiteure werden **nicht** beschäftigt.

Restparthien:

8905

**Blousen,** einzelne Größen und Façons,  
verkaufte Serie I statt 12.— für 4.— Mk.,  
II „ 8.— „ 3.— „  
III „ 5.— „ 1 1/2 „  
Verkauf nur gegen Baar — ohne Umtausch!

**Carl Claes,**

Bahnhofstrasse 3.

Der

**Taschen-Nahplan**

des

**„Wiesbadener Tagblatt“**

Sommer 1895

ist zu 10 Pfennig das Stück käuflich im  
**Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.**

**Zimmermannstraße 6, 2. St., erh. Hb. R. u. S. 4608****Grosen und Gröhen!**

Bann wirft den Tag die Staub' am Freitag Du erwählst,

Dah ich gemüthlich auch auf Dich kann zählen??

**Entlaufen**ein kleiner Mopschund. Abzugeben gegen Belohnung Groden-  
straße 6.Entflogen ein Kanarienvogel. Dem Biederst.  
eine Belohnung Albrechtstraße 24, 1. St. 8908



# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 348. Abend-Ausgabe.

Montag, den 29. Juli.

43. Jahrgang. 1895.

Die Menschen würden von einanderlaufen, wenn sie sich immer in äußerster Offenheit einander gegenüber erblicken könnten.

Rant.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

## Unter dunklen Menschen.

Roman von G. Schickel.

Und doch versagte Magda nicht, sondern sagte: „Der Krampf höllt den Stein — wie kann man mehr von ihnen verlangen wollen, als sie zu leisten im Stande sind; diese Generation gleicht einer christlichen Kindheit mit allen ihren Krankheiten und Unselbständigkeiten — nach und nach und — viel später erst — da wird auch sie herangewachsen sein, stark, mächtig, hirtreich!“

Nun waren die Schwestern fast drei Wochen im Hause Magdas, und die Entschädigung über Julias Schicksal mußte endlich eintreffen. Sie selbst hatte abermals einen Theil ihrer Ruhe wiedergewonnen, eine stille Resignation, die sie sanfter und demüthiger erscheinen ließ, als sie sonst ihrer heiteren kindlichen Natur nach war. Niemals war Charles Name genannt worden, und Julia wußte auch, daß er sich mit Herbert verlobt hatte; obwohl ihr der Grund ganzlich unbekannt war, konnte sie doch nicht umhin, ihn mit sich in Verbindung zu bringen.

Wenn sie beschloß, was ihre Kleidung zu ordnen und zu verpacken, was bei dem geringen Raum, den ein Jedes für sich beanspruchen konnte, besonders achtsam und sorgfältig geschehen mußte, so ließ sie zuweilen mit zitternder Hand an das wohlverpackte Hochzeitskleid — eine Wulstlosigkeit bestellte sie, ein drückendes Gefühl von Scham und Demüthigung. Ein leichtes, mattrosafarbenes Kleid, eine große weiße Satinschürze darüber, das war das Kostüm, das sie in der Heimath für den Empfang des Verlobten bestimmt hatten; sie legte es ganz unten in den großen Koffer zum Brautkleide: „Vorbei — vorbei!“

Bumellen, wenn sie in den jezt mondigen Nächten noch spät Abends im Rücken des Ragers eine leichte Anhöhe hinunterging, vorbei an einem rauschenden kleinen Bergwasser, liebte sie es, dort allein zu verweilen und die Schwestern mit Herbert bis oben hinaufgehen zu lassen. Sie ließen sie gern gewöhnen, in ihr frommen Gemüthsruhe zu sein, die sanft murmelnde Quelle und das fähle Mondlicht wohl wie leise Trostwort; sie ließ dann nieder auf einem Steine und blickte in den wunderbaren gestirnten Himmel, unter dem es hier klar zu sein schien als in der trockenen Ebene selbst. Hier war es eines Abends, so plötzlich, nachdem die Thüren kaum auf Aufschwung entschlungen waren, ein Fremder sich ihr näherte; sie kannte keine Furcht, das Lager mit seinen Feuerstellen breitete sich unter ihr hin — es konnte einer der Herren vom Detachement sein. Aber er blieb vor ihr stehen, nachdem sie leicht gegrüßt hatte. Sie sah nun in sein Gesicht, das todtenbleich und angstvoll sich zu ihr neigte; er nahm den Hut ab und sagte ganz leise: „Julie, ich bin Charles!“

Sie konnte nichts antworten, sie bewegte sich auch nicht — wo war der Schock der Mutter, daß sie ihr Haupt darin verbergen könne? — In ihrer Herzensangst neigte sie den Kopf und verhielte das Gesicht mit den Händen.

„Julie, weißt Du noch immer nicht, warum ich nicht gekommen bin, warum ich verstimmt bin?“

„Nein nein“, bot sie, „quälte Sie mich nicht, ich will es nicht wissen — gehen Sie den Andern nach — Sie sind hinausgegangen.“

„Ich habe Sie vorangehen lassen — ich habe den ganzen Tag lang umhergeirrt und das Zeit verbracht — ich will Dich allein sprechen, und Du mußt mich hören.“ Sie zitterte so sehr, und ihre Hüftlosigkeit war so augenscheinlich, daß er völlig versagte. Und er stieß abermals: „Julie — um unserer Seelenheil willen — höre mich an!“

Da sagte sie: „Ja — wenn es sein soll!“ Er kniete neben ihr nieder, denn seine Hände trugen ihn nicht — und er begann seine Rede mit dem Blicke des Bräutigams —

wie er ihr lodendes Bild schilbern wollte, versagte ihm der Ausdruck gegenüber dem erschrockenen seinen Kindergezicht, mit dem sie plötzlich sich nicht vor seinen Augen zeigte. Entsetzt vor sich selbst, brach er ab.

„Ich kann nicht Alles sagen — ich fühle es, ich darf nicht Alles sagen — mein Gott, wie soll ich es anfangen, mich verständlich zu machen — und doch muß es gesagt werden — — ich war eitel — ich war hochmüthig — ich suchte eine Schönheit, und ich sah Magda — ihre rothen Haare und ihre hellen Augen, ihre großen Sommersprossen — das schönste gezeichnete Gesicht, unerbittliche Zerknirschung — ich durfte kein Mißgefallen fällen, und hatte mich doch ein Gebilde — ich fing an, Dich zu hassen“ — und weiter quoll nun der Strom seiner Rede — der Brief vor ihrer Abreise — die Noth der Schwester, die Verzweiflung der Mutter, der Rath des Missionspredigers zu dem heroischen Entschluß, die Schwestern dennoch reisen zu lassen, und endlich die edle Antwort ihrer Mutter an ihn! — Wie trümpfte sich Julians Herz zusammen unter der Vorstellung aller dieser ihr so lange unbekannter geliebten Sorgen und Qualen, welche dieser fremde Mann ihnen bereitet hatte.

Und weiter schilberte er: die verzehrende Angst und Reue, die ihn ergrieffen, seine Flügel in die Einsamkeit und in eine rastlose Arbeit, indem er sich Aufgaben stellen ließ, die ihn von der Gemeinshaft mit seinem Detachement trennen mußten; sein trostloser, hochmüthiger Wille, die ihm zuführende Braut endlich doch heirathen zu wollen — und endlich seine völlige Demüthigung durch Corneliens ablenkende Antwort; denn nun fühlte er erst seine ganze Mischlingseigenschaft und die heisse Sehnsucht nach diesen edlen Menschen, deren Verzeihung allein ihn entführen konnte!

„Und darum frage ich Dich nun: Kannst Du mir vergeben — o, so vergib mir!“

Da warf sie die schweren langen Böpfe über ihren Schooß und sah ihn an:

„Ich bin rothhaarig — wie meine liebe Schwester Magda — was kann ich vergeben, wenn ich so schrecklich anzusehen bin?“

In seiner tödtlichen Zerknirschung mußte er dennoch lächeln — das helle Mondlicht lag auf ihrem reizenden Angesicht und glänzte aus den thüchengefüllten treuen Augen in sprühenden Strahlen — er lag noch immer vor ihr auf den Knien und erhob stehend die Hände zu ihr: „O, vergib, vergib!“

„Ach“, sagte sie, „und ich wußte gar nicht, daß wir so häßlich sind!“

„Und — Julie! und was dachtest Du von mir?“

„Ach — das war es ja eben! Seit einem Jahr, seit das Bild zu uns geschickt wurde, hab ich immer gedacht und war dann so glücklich! Und wie es plötzlich anders wurde, da es ohne mein Wissen zu Ende war, weil schon der Pfarrer mich darauf hinwies und Cornelia beständig davon sprach — und hier niemand jemals ihren Namen nannte — da wünschte ich mir oft den Tod! Und weil ich immer gedacht hatte, wie ich in der Dolt sah — und Sie begleiteten mich — ach ich weiß es nicht mehr, denn ich kann es doch nicht faßen — ach, mein lieber Gott im Himmel — o, wie unglücklich sind wir nun Beide!“

Sie begann nun bitterlich zu weinen in völliger Rathlosigkeit — da nahm er sie plötzlich fest an seine Brust und küßte die Thränen von ihren Wangen.

Sie war von Kummer, Liebesangst und all dem neuen, das sie gehört, so vollständig benommen, daß sie sich nicht wehrte und nicht sprach, sondern die Augen schloß.

Ein ganzes Leben — und Gott mag geben, daß es ein langes sei — will ich nur bemüht sein, Dich das Leid und die Thränen dieser Zeit vergessen zu machen! o wie liebe ich Dich, Du Meine, meine geliebte Julie!“

Und sie lag noch immer mit fest geschlossenen Augen in seinen Armen, als die Andern kamen und es nicht glauben wollten, was sie nun doch der sich sah; erst da sie endlich wieder ein blickendes Versehen in ihrem armen kleinen Kopf zusammenfaßte, hatte sie auch wieder Worte und sagte zu aller Erstarrung:

„O Magda und Herbert! wie seid Ihr hart mit ihm gewesen — wie seid Ihr grausam! Gott mit ihm gewesen, der doch so sanft und gütig ist!“

„Gm“, rief Herbert lachend, „bei Gott! wäre das Bedauernswürdigste nicht so alt, ich würde es heute erfinden.“

Nichter, hüte Dich! wenn der Thron der Gerechtigkeit umgestürzt wird, kommst Du vielleicht mit zu Falle!“

Es währte nicht lange, da hatten die Wege des Schicksals die drei Schwestern eine jede dem eignen Ziele zugeführt. Die weiten Strecken Indiens trennten sie, mehr noch die Sorgen der Familie und Häuslichkeit, der wachsende Anspruch des Lebens! Aber wie sehr nun auch die einst so ehrsüchtige, weltanschauende Cornelia im Glanz und der Herrlichkeit ihrer vornehmen Welt das blüthenschmückte Haupt erheben konnte, so befiel sie war sie nicht wie die treue Botin des Herrn, die unverzagte Magda, die den schweren Stein der Weisheit und Erlösung zu den Bergen hinauf rollte, von wo er manchmal unter ihren Händen wieder herabglitt, die das Quellwasser des Glaubens in die Dürre der Heilenswelt trug, mit dem verheißungsvollen Trost: „Gott ist stark in dem Schwachen.“ — glücklicher auch konnte die vornehme, geliebte Fürstin nicht sein, wie die holdselige, kleine Julie, wenn sie sich zuweilen Abends in die Prieze der blüthenreichen Banja setzte und sich herabschauend, ihren Charles rief: „Komm, komm! dies ist die Weide am Grabenrand hinter unserm Garten — nun wollen wir zu Muttern!“

Aber die gleiche Liebe umfing sie alle und spann unermüdet die Fäden von Land zu Land und weit über Meer zu dem kleinen hinterpomerischen Landstädtchen hinüber! Wie hatte das häßliche Fräulein sich dort zusammengebeugt, als die Briefe mit der Entlassung an der glänzenden Feste für die Hochzeit des Majors, wie für die stille Trauung Julians auf der eben Missions-Station nahe bei dem Camp Herberts angelangt waren!

Wie hatte Joanne Tinn geschluchzt, da sie hörte, daß ihr Julchen nicht die Diamanten Parabats noch die Geschenke von Charles Mutter an ihrem Ehrentage trug, sondern die ehrwürdigen Haarsträhnen und Ketten, das Erbtheil ihrer Jugendfreunde!

„Ach Gott, Frau Pastoren, was mag mein uß läßt zufließen, mein uß läßt Mutter Grüssen mit die biederne Nachmittage wol häufig mit meine Familienhaare aussehnen haben! Ne mal sich die ollen Herrschaften nu mal über die freulichen Heiden wandern mögen! sind Alle nie nich aus die Stadt hier raus gekommen, nu nu muß doch noch son Roppschitz von sie nach'n Himmellaja run!“

Eine Reihe von Jahren noch las die Frau Pastorin in die unumwandelbare Jährligkeit und in ununterbrochener Regelmäßigkeit einlaufenden Briefe ihrer Töchter, später ihrer Enkelkinder, Abends im Knechtstuhl vor, die stilligen drei treuen Kinder ihr zuhörend, denn Maria, Marie und Gretchen lehrten nach wie vor, und schon die zweite Generation bezog mit der ABC-Bibel und der Schriftleser die Schulbank in den unteren Räumen des herrlichen Pastorenhauses.

In einer stillen Nacht stieg auf lichten Mondesstrahlen der Engel des Todes in die enge Kammer der Frau Pastorin, wo sonst schlafend ihr erstes, immer noch so schönes Antlitz in dem weichen Kissen ruhte; er küßte leise die geschlossenen Augen und den letzten Atemzug von ihren Lippen, die kurz vorher noch im Gebet gesprochen: „Herr in Deine Hände befehle ich meinen Geist“, und zog ihre reine Seele mit sich hinaus in die ewigen Güten.

Ihr Wort war wahr geworden, „sie sahen sich niemals wieder.“

Und erst zwei Jahre später schritt an einem schönen Spätherbst-Nachmittag ein großer, häßlicher Jüngling mit dunklem Antlitz, „der Schattentrakt des heißen Sonnenstrahles“, ruhig auf der Landstraße dem kleinen Städtchen zu, bog rechts hinauf, wo auf leichter Anhöhe der Kirchhof lag, suchte ein wenig umher, bis er die Grabstätte gefunden; dort kniet er am Hügel nieder und legte ein paar trockene Zweiglein in das dunkle Immergrün, betete lange und Inbrünstig; dann erhob er sich, und als wäre ihm jezt jedes Auge und jeder Stein am Wege bekannt, schritt er eilig am Markt vorbei, wo die Post, der er vorausgeeilt war, mit den dampfenden Pferden ins Thor des Posthauses einfuhr und der junge Postillon vom Post das Mantelfeld blies; er lächelte bei den falschen und halben Tönen und sagte leise: „Ach erlich!“

Dann sprang er mit ruhigen Schritten vor das Postorenhaus und trat ein. Es war Magdas ältester Sohn, der erste Bote aus dem fernen Märchenland des alten Indiens, ein neuer Jüngling, der Vertreter einer neuen Generation der unsterblichen Liebe der Sterblichen.

## Vom Güterthum.

Die Kritik. Wochenblatt des öffentlichen Lebens. Herausgegeben von Karl Schmidt. Verlag von Hugo Storn, Berlin W 90, Gleditschstraße 33. Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mk. Einzelne Hefte 50 Pf. — Der 42. enthält zunächst einen Artikel „Freisprechung“, in dem der Herausgeber interessante und zum Theil auch amüsante Betrachtungen über seinen Majestätsbeleidigungsproceß anstellt. Außerdem enthält das Heft noch folgende Beiträge: Die Legende von P. B. von Karl Schmidt. — Räubereidung. Von G. Rebe. — Verbrechen und Richter. Von Hans von Wolzogen. — Die Inhabilität und Gewerbe-Ausschließung in Strahburg. Von Alfred Holzbach. — Norddeutsches Volk von J. W. von Richter. — Das Unglück im Grandhotel. Von Wilhelm Wende. — Eine geheime Neichthaltung. Von Rant.

Unter den bekannten Karl Flemming'schen Generalitäten ist eine neue Karte der Schweiz erschienen. (Karl Flemming's Generalitäten Nr. 21: Die Schweiz, bearbeitet von F. Danzels und A. Herrich. Druck und Verlag von Karl Flemming in Glogau.) Die Karte, im Maßstabe von 1: 600,000 entworfen, zeichnet sich nicht minder aus durch Zuverlässigkeit und Genauigkeit des Entwurfs, wie durch die scharfe Gergalt und Sauberkeit der Ausführung. Gerade die Schweiz steht mit ihren Gebirgszügen, Schneesfeldern und Wäldern an die technische Ausführung besonders hohe Anforderungen. Es ist ihr schwerer wie sonst, das Ziel jedes größeren Kartenwerkes, die Verbindung von Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit zu ermöglichen. Die vorliegende Karte hat diese Schwierigkeit glänzend überwunden: die Fortgebung ist

geschmackvoll gewählt, die Linien leben sich scharf ab, ohne grell hervorzutreten, die Höhenverhältnisse sind durch genau abgezeichnete Höhenlinien ausgedrückt, die Region der in dem Kartenwerke verzeichneten Namen — kein Ort, kein Flüsschen, kein Berg von einiger Bedeutung fehlt — erscheinen in laubstetm und deutlichem Drucke aufgeführt, so daß sie trotz ihrer zahllosen Menge für das Auge durchweg leicht auffindbar und bequem lesbar erscheinen; die Grenzabteilungen sind vollständig verzeichnet und ebenso ist der politische Geographie in vollem Maße Rechnung getragen. Was gewiss nicht daran, daß diese Karte von J. W. von Richter, der sie zu Rathe zieht, scharf und handlich benutzt werden wird.

Die Herausgeber. Gemeinlich dargestellt von Dr. Karl Gelferich. Preis 50 Pf. (Einschl. Post.) Verlagsanstalt von Adolf Hoesl u. Comp.

Spezialkarte der Eisenbahn, Post- und Dampfschiffverbindungen. (Karte Nr. 21) im Maßstabe von 1: 1,200,000 in 4 und 6 Blättern, herausgegeben von G. S. S. Wied. Mit Ortsverzeichnis 5 Bl., aufgegeben auf Reimband in Mappe 15 Bl., mit roten Maßstäben 18 Bl., mit politischen Maßstäben 21 Bl. (Verlag von Karl Flemming in Glogau.) Die seit 20 Jahren, so ist auch dieses Mal das obengenannte Werk noch vorwiegend geographischer Natur und Organisation in verlässiger Gestalt erschienen. Das so intensiv entwickelte Verhältniß des Deutschen Reiches und der Nachbarländer, gelangt hier mit Angabe aller Stationen, Bahnen, Mineralquellen, in selten klarer und anschaulicher Weise zur Darstellung, und das ist eine prägnante, dennoch aber die politische Rolle der Karte erleichtert die schnelle Orientierung und macht die Karte auch zu einem nützlichen Handwörterbuch für Bureau, Lehr- und Besichtigung. Preis 1 Mk. 20 Pf. (Einschl. Post.)

ist nicht nur ein Studium als Spezialwerk, sondern auch als Wandkarte ausgezeichnete Dienste. Sie ist in ihrer 4 Blätter-Ausgabe von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Verleger-Kleinverlag im Norden des Rheinlandes in Köln, und von Verleger-Kleinverlag im Süden des Rheinlandes in Mannheim, und von Verleger-Kleinverlag im Osten des Rheinlandes in Berlin, und von Verleger-Kleinverlag im Westen des Rheinlandes in Bonn, und von Ver



\_\_\_\_\_



**Adolphshöhe.**

Dienstag, den 30. Juli:

**Großes Militär-Concert**

zum Besten der

Unterstützungs-Kasse für hilfsbedürftige Hoboisten,  
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff  
(Hess.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn  
Fr. W. Münch. P 390

Anfang Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf.

**Eine Parthie  
Kinderhütchen u. Mäntelchen  
mit 20 % Rabatt**

empfohlen

**H. W. Erkel,**

Wilhelmstrasse 34.

W. Kuhnert's

**Schwabentod.**

Eingiges Robicolummittel gegen

**Schwaben und Katerkranken**

von W. Kuhnert, Bonn a. Rh.

Sie haben in Bädern à 20, 60 und 100 Pf. bei:  
A. Herling, El. Burgstraße 12, C. Brodt, Albrecht-  
straße 16, E. Brecher, Kungasse, A. Cratz, Lang-  
gasse 20, Fr. Bernstein, Delling-Drogerie, Oscar  
Siebert, Taunusstraße, Willy Graefe, Weberstraße,  
Otto Siebert, Raststraße, Ed. Weigand, Kirch-  
gasse, H. Roos Nachf., Kiebergerstraße, Central-Drogerie  
Wilhelm Schild, Friedr.straße 18, G. Stamm,  
Delesperstraße 6, J. Frey, Schwabacherstraße. 6707

**Empfehle**

L. Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen,	Eliebeutel,	Muller's Kinder-
Irrigatorien,	Halbesbeutel,	nahrung.
Clystirspitzen,	Inhalationsapparate	Nestle's Kindermehl,
Verbandstoffe,	Fieberthermometer,	Kufeko's Kindermehl,
Stechbecken,	Urinflaschen,	Valentin's Fleischsaft,
Brusthütchen,	Gastperchlorat,	Nährsalz, Cacao,
Milchpumpen,	Suppenorten,	Soxhlet-Apparate,
Aechte Kreuzmacher	Glasprismen,	Gummisager,
Mutterlange,	Platinrührer-	Kinderflaschen,
Wundschwämme,	lampen,	Kinderseifen,
	Badeschwämme,	Kindereschwämme,
		Neuer Medicinal-
		Lobethran,
		Garantirt reiner Milch-
		zucker.

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**

Artikel zur Krankenkasse.

Special-Abtheilung:

**Apparate und Bedarfsartikel für  
Amateur-Photographie.****Steyveden**werden nach den neuesten Büchern  
und billigen Preisen angefertigt.  
Sowie alle geschlumpt. Röh. Röhlerberg 7, Korbblau. 6779**Drucksachen**

für alle

\* Familienfeste \*

fertigt in

geschmackvoller

Ausstattung

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 27.

**Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen**  
in Brief- und Kartenform

Tischkarten

Hochzeitslieder

Einladungen

Hochzeits-Zeitungen

Menüs

Geburtsanzeigen.

**Hugo Astheimer,**

Marktstrasse 13.

Neben dem Uhrthurm.

**Geschäfts-Eröffnung.****Cigarren.****Cigaretten.****Taback.**

Fabrik-Niederlage der Firma:

**Loeser & Wolff,****Berlin.****Bremen.****Elbing.****Neue Kartoffeln**

per Kumpf 32 Pf., per Centner Mt. 3.75 bei

W. Luther, Ecke Gold- u. Wehnergasse. 8840

**! Neue Kartoffeln !**

p. Kpf. 35 Pf., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 8819

**Gg. Fischer,**

Telephon 323.

Balkenstrasse 31.

Die größte Auswahl in Schmuck- u. Lederwaren

(darunter viele Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Büchelstraße 32.

Bitte Prospekt zu beachten. 5001

**Medico-mechanisches Institut**

(System Zander).

5291

Anstalt für die gesamte Orthopädie, Heil-  
gymnastik u. Massage.**Mainzerstrasse 9.****Dr. F. Staffel.****Der Zuschneide-Kursus**

von

**Henriette Löhr (System Lenninger),**

beginnt wieder am 1. und 15. eines jeden Monats

Kreuzstraße 9, 1. 8839

**Laden,** in welchem seit 5 Jahren ein Colonial-  
waarengeschäft mit Erfolg betrieben  
wurde, ist mit oder ohne Gehalt per 1. October zu ver-  
mieten. Offerten u. U. W. 1000 an den Tagbl.-Berl. 4645

**Herren**

(Spec. pens. Beamte, Lehrer etc.),  
welche geneigt sind, für eine  
hochangesehene Versicherungs-  
Gesellschaft selbstständig oder  
durch Empfehlung mitanzutreten,  
werden ersucht, ihre Absicht unter V. L. 210 im Tagbl.-  
Verlag niederzulegen.

kleider- und Küchenutensilien, Betten, Kommoden,  
Tische, Küchenschäfte, Küchenschreibe u. s. w. billig zu  
verkaufen Hermannstraße 18. 7104

**30steiner Kornbrot pr. Loth 36 Pf.**

bei Hermann Neigend. Drantenstraße 62. 8647

**Eine Dame**

aus besser Familie, mehrere Jahre als gepr. Kindergärtnerin  
thätig, wünscht während der Ferien, Mitte August bis Mitte Sept.,  
eine gebild. Familie mit Kindern auf ihrer Sommerreise zu  
begleiten. Honorar wird nicht beanprucht, dagegen ist vollstän-  
dige Familienauskunft erwünscht. Offerten bittet man unt. D. H. 95  
postlagernd Schützenstraße zu richten.

Gesang-Verein

**„Wiesbadener Männer-Club“.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mit-  
glieder vom dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes,

**Herrn Herrn. Wolter,**

Kenntnis zu geben.

Die Beerdigung findet morgen Dienstag Abend 6 Uhr  
vom Sterbehause, Maurerstraße, aus statt und werden die  
Mitglieder gebeten, sich an derselben recht zahlreich zu  
betheiligen. Zusammenkunft 5 1/2 Uhr im Vereinslokal. P 394

Der Vorstand.

**Eodes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder,

**Theodor,**

nach langem, schwerem Leiden heute dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernde Witwe Gleitgen nebst Kindern.

Wiesbaden, den 28. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr  
vom Sterbehause, Balkenstrasse 31, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten theilen wir  
hierdurch mit, daß unsere liebe Schwester,

**Franziska Feilmann,**

am 23. Juli durch schnellen Tod von ihrem

langen Leiden erlöst worden ist. 8907

Die trauernden Geschwister.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen  
in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, unsere innigstgeliebte, theure, unergiebliche Mutter,  
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Fran Eva Korn, Wwe.,**

geb. Dormann,

stirbt gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, nach längeren, schweren, mit Geduld ertragenen  
Leiden heute Morgen 10 1/2 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden und Berlin, den 27. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Dogheimerstraße 2, aus  
auf dem alten Friedhofe statt. 8901



# Zum Einmachen.

Zucker in allen Sorten  
zu den billigsten Preisen (von 24 Pf. pro Pfund),  
feinsten Einmach-Essig, sowie Gewürze empfiehlt

**J. C. Bürgerer Nachfolger,**  
Helmundstraße 35. 8592

## Elegante Gravirungen

in allen Metallen,  
sowie in Elfenbein, Horn, Glas etc.  
liefert billig und schnell die

**Graviranstalt von F. Lehmann,**  
Langgasse 3, 1 St.,  
nahe dem Michelsberg.

Garantirt  
**reinen Lindenblüthen-Honig**  
empfehlend 8830

**Lehrer Küster,**  
Rettungshaus.



Käuflich bei Herren

**Ferd. Alex. Michelsberg,**  
**C. Brodt, Albrechtstrasse,**  
**Peter Enders, Schwalbacherstrasse,**  
**Max Erb, Norrstrasse,**  
**F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9,**  
**Valentin Groll, Schwalbacherstrasse 79,**  
**Jean Haub, Mühlgasse,**  
**W. Juncan, Kirchgasse 7,**  
**W. Jung Wwe., Adolfsstrasse,**  
**M. B. Kappes, Ditzheimerstrasse 81,**  
**S. Krey, vorm. Kohl, Herrngartenstrasse,**  
**Louis Mammel, Norrstrasse,**  
**Ph. Miesel, Röderstrasse,**  
**C. Kramb, Römerberg,**  
**F. Laupus, A. Wirth Nachf., Ecke Kirch-**  
**gasse und Rheinstrasse,**  
**Louis Lendle, Stiftstrasse,**  
**Ph. Nagel, Sengasse,**  
**Carl Schlick, Kirchgasse 49,**  
**Fr. Schmitt, Wörthstrasse 16,**  
**Carl Uminger, Steingasse,**  
**A. Weiss Wwe., Oranienstrasse 50.**

**Vorzügl. selbstgekelterten Apfelwein**  
per 1/2 Liter-Fl. 23 Pf., von 10 Fl. an à 20 Pf., frei in's Haus  
empfehlend **W. Wenzel, Hirschstrasse 2, 7480**

## Deutscher

\* die ganze Fl. Mk. 1.75  
\*\* " " " 2.-  
\*\*\* " " " 2.25  
\*\*\*\* " " " 2.50  
\*\*\*\*\* " " " 3.-  
fine vieux " " " 4.-  
halbe Fl. kosten 20 Pf. mehr  
wie die Hälfte einer ganzen.  
(Ka. 251/7) F 107

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lüstner.

1. Wimper-Marsch . . . . . J. F. Wagner.
2. Concert-Ouverture in C-moll . . . . . R. Wagner.
3. Air de ballet . . . . . J. F. Wagner.
4. Festgesang an die Künstler . . . . . Mendelssohn.
5. Geistesfunken, Polka . . . . . Waldteufel.
6. Ouverture zu „Die Zaubersche“ . . . . . Mozart.
7. Nachklänge aus dem Zillerthal, Concertstück  
für Cornet à piston . . . . . Hoch.
8. Potpourri aus „Udine“ . . . . . Lortzing.

Abends 8 Uhr:

### Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lüstner.

1. Vorspiel zu „Ziethen'sche Hauern“ . . . . . B. Scholz.
2. Album-Sonate . . . . . R. Wagner.
3. Frühlingsstimmen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. Beethoven-Ouverture . . . . . Lassen.
5. Le calme, Méditation . . . . . Gounod.
- Violino-Solo: Herr Concertmeister Scholt.
6. Torador et Andalouse, Charakterstück aus  
„El cortado“ . . . . . A. Rubinstein.
7. Für Herz und Gemüth, Potpourri . . . . . Krasak.
8. Die Jagd um's Glück, Concert-Galopp . . . . . Eilenberg.

## Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 21. bis incl. 27. Juli 1895.

	21. Juli	22. Juli	23. Juli	24. Juli	25. Juli	26. Juli	27. Juli
I. Fruchtmärkte.							
Äpfel . . . 100 R.	13.80	13.80	13.80	13.80	13.80	13.80	13.80
Böden . . . 100 R.	5.30	5.30	5.30	5.30	5.30	5.30	5.30
Obst . . . 100 R.	4.20	4.20	4.20	4.20	4.20	4.20	4.20
II. Viehmärkte.							
1. Cattel. p. 50 R.	72	70	70	70	70	70	70
2. Cattel. p. 50 R.	66	62	62	62	62	62	62
3. Cattel. p. 50 R.	62	58	58	58	58	58	58
4. Cattel. p. 50 R.	1.40	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30
5. Cattel. p. 50 R.	1.40	1.34	1.34	1.34	1.34	1.34	1.34
III. Viehmärkte.							
1. Cattel. p. 50 R.	2.20	1.90	1.90	1.90	1.90	1.90	1.90
2. Cattel. p. 50 R.	1.75	1.25	1.25	1.25	1.25	1.25	1.25
3. Cattel. p. 50 R.	8	7	7	7	7	7	7
4. Cattel. p. 50 R.	6	5	5	5	5	5	5
5. Cattel. p. 50 R.	12	10	10	10	10	10	10
6. Cattel. p. 50 R.	16	12	12	12	12	12	12
7. Cattel. p. 50 R.	5	4	4	4	4	4	4
8. Cattel. p. 50 R.	60	30	30	30	30	30	30
9. Cattel. p. 50 R.	5	2	2	2	2	2	2
10. Cattel. p. 50 R.	20	15	15	15	15	15	15
11. Cattel. p. 50 R.	40	24	24	24	24	24	24
12. Cattel. p. 50 R.	30	25	25	25	25	25	25
13. Cattel. p. 50 R.	40	15	15	15	15	15	15
14. Cattel. p. 50 R.	18	15	15	15	15	15	15
15. Cattel. p. 50 R.	18	16	16	16	16	16	16
16. Cattel. p. 50 R.	23	18	18	18	18	18	18
17. Cattel. p. 50 R.	24	20	20	20	20	20	20
18. Cattel. p. 50 R.	18	16	16	16	16	16	16
19. Cattel. p. 50 R.	80	30	30	30	30	30	30
20. Cattel. p. 50 R.	80	40	40	40	40	40	40
21. Cattel. p. 50 R.	60	50	50	50	50	50	50
22. Cattel. p. 50 R.	1	50	50	50	50	50	50
23. Cattel. p. 50 R.	25	25	25	25	25	25	25
24. Cattel. p. 50 R.	50	40	40	40	40	40	40
25. Cattel. p. 50 R.	50	36	36	36	36	36	36
26. Cattel. p. 50 R.	6	5	5	5	5	5	5
27. Cattel. p. 50 R.	40	24	24	24	24	24	24
28. Cattel. p. 50 R.	40	30	30	30	30	30	30
29. Cattel. p. 50 R.	70	50	50	50	50	50	50

## Der Stolz der Hausfrau ist die Wäsche!

Wäsche, wie man sie gern hat,  
erzielt man mit

## Gloria-Salmiak-Terpentin-Waschpulver

und

## Gloria-Haushaltungs-Kernseife.

Gloria-Waschpulver  
und  
Gloria-Kernseife  
Gloria-Waschpulver  
und  
Gloria-Kernseife  
Gloria-Waschpulver  
und  
Gloria-Kernseife  
Gloria-Waschpulver  
und  
Gloria-Kernseife  
Gloria-Waschpulver  
und  
Gloria-Kernseife  
Gloria-Waschpulver  
und  
Gloria-Kernseife  
Gloria-Waschpulver  
und  
Gloria-Kernseife

sind die besten und billigsten Waschmittel.  
geben eine schneeweiße ausgiebige Lauge und ersetzen die Rasenbleiche.  
besitzen hohe Waschkraft und Desinfektions-Eigenschaften  
(für Krankenwäsche zu empfehlen).  
verursachen kein Aufwaschen der Hände.  
können in jeder Weise und für alle Stoffe Verwendung finden.  
machen sich vermöge ihrer vortrefflichen Eigenschaften in jedem Haushalt  
unentbehrlich.

## Ein einziger Versuch überzeugt!

Käuflich in allen Geschäften der Seifen-, Colonialwaren- etc. Branche à Paquet 15 Pf. bzw. per 1/2-Pfd.-Stück 30 Pf.  
Alleiniger Fabrikant: **Chr. Carl Müller, Köln-Nippes,**  
Dampf-Seifen- und Soda-Fabrik.  
General-Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend: **Aug. Dielmann, Metzgergasse 12, Wiesbaden.**

**A**

## Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulars	Quittungen	Wachsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden**

27 Langgasse 27.

## Familien-Nachrichten.

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**  
Geboren. 23. Juli: dem Ritterschulzen Michael Heilmann e. S.  
Georg Karl. 26. Juli: dem Seilergehilfen Julius Kaye e. S.  
Angelbert Reinhold 2884.  
Angeheiratet. Herr Ingenieur Jakob August Röhbohrer hier mit  
Anna Maria Ränger zu Angsburg. Goldarbeiter Mathias  
Schaller zu Würzburg mit Magdalena Sophie Adolfsine Wil-  
helmine Höglin hier.  
Sterbefall. 27. Juli: Königl. Hauptmann im Infanterie-Regiment  
Groß Kurus No. 17 Erich Wolfgang Eduard von Jachmann  
zu Würzburg in Würzburg mit seiner Ehefrau Luise Bertha  
Margarethe Marie Gräfin von Willebrand hier; Schulmachers-  
gehülfe Johann Friedrich Grimmer hier mit Frieda Katharina  
Lenz hier; Königl. Kammermusiker August Wilhelm Schulte hier  
mit Margarethe Quas hier; Glaser-Bauhandwerker Philipp  
Theodor Wilhelm Lang zu Frankfurt a. M. mit Margarethe  
Luise Giese Donat hier.  
Verheiratet. 28. Juli: Herr Rechtsanwalt und Notar Juliusgrath  
Dr. jur. Eduard Siebert, 63 J. 4 M. 19 T.; Karl Wilhelm,  
S. des Leihnehmers Philipp Gatzpary, 6 M. 12 T. 27. Juli:  
Anna Auguste Katharine, L. des Robert Adolf Bald, 1 M.  
9 T.; Wirt Hermann Bolter, 35 J. 8 M. 5 T.

## Aus auswärtigen Zeitungen und nach Directen

**Mittheilungen.**  
(Familien-Nachrichten, dem „Tagblatt“ in bequemer Form direct mitgetheilt,  
welche hierunter fortgesetzt werden.)  
Geboren. Ein Sohn: Herrn Marine-Baum inspector Schwarz,  
Hilgert. Herrn Regierungsrath u. Brandis, Charlottenburg.  
Herrn Stadtschultheißen Dr. Frig. Jansen, Berlin. Herrn  
Dr. Gubura, Breslau. Herrn Professor Dr. Friedrich Stein,  
Leipzig. Herrn Amtsrichter Erich Adenholdt. — Eine Tochter:  
Herrn Regierungsrath Hartmann, Wiesbaden. Herrn Regierungs-  
Baumeister Max Trimbhorn, Bielefeld.  
Sterbefall. Frau Math. Otten mit Herrn Berg-Ingenieur Wilhelm  
Himmermann, Otterbach. — Verheiratet. Frau Luise Baranitz mit  
Herrn Ernst, Erich Scipio, Rathenow. Frau Luise Maria  
Görger mit Herrn Dr. med. Paul Steinhilber, Freiburg i. B.  
— Verheiratet. Frau Gertrud v. Seydlitz mit Herrn Herrn-Rent.  
v. Frankenberg und Wölfflin, Weidenfeld. — Verheiratet.  
Herr Dr. med. Alois Schaper mit Frau Luise Elisabeth  
Duchardt, Lüdinghausen. — Verheiratet. Herr Amtsrichter Franz  
von Friedl, Adolfsine Höglin, Bielefeld. — Verheiratet.  
Geboren. Herr Kommandant-Baummeister Eduard Rißes, Hilt.  
Herr Prof. Dr. Albrecht Eduard Engel, Tübingen. — Verheiratet.  
Charlotte v. Wilsch, Godesberg. Herrn Frau Landrath Adol-  
heid v. Döring, geb. v. Burgsdorf, Rostock. Frau Pauline  
Günther geb. Ritz, Berlin.